

Auch das neue Gebäude wird 1630 erwähnt: **Das Neue gebeude: Inß Hausvoigts Stube – Im Distilir gewelbe.** Es war die Wohnung des Hausvogts; der zwischen diesem neuen Gebäude und dem „Distilir gewelbe“ befindliche Wendelstein war gleichfalls vorhanden: Er führte vom Lustgarten bis in das oberste Geschoß des neuen Gebäudes. Daneben befand sich „der Herren Medicorum Stube“.

Kanzleien, so eine geheime Kanzlei, eine geheime Kammerkanzlei, die Räume des Kämmerers und Räume für das umfangliche Personal vom Hauptmann über die Köche bis zum Gesinde des Oberkämmerers vervollständigten zusammen mit zahlreichen Nebengelassen die Auslastung des gesamten Komplexes. Es gab da im hinteren Schlosse an Nebengelassen eine „Trabantenwachstube, Treuge Bodenn (= Trockenboden), Flachß Kammer, Kreuter Kammer, Fischers Kammer, Brettdiener



Grundriß des Schlosses: Ende 16./Anfang 17. Jh.